



Das sieht sehr gut aus: Beleuchteter und eingerichteter Führerstand, zierliche Scheibenwischer, feine Lampenringe und vieles mehr.



Regelmäßig spendiert Piko auch den TT-Bahnern Lokomotiv-Formneuheiten. Das jüngste Angebot für die Spur der Mitte heißt Baureihe 150 der DBAG.

Endlich in 1:120

In beinahe allen Baugrößen, von Z bis H0 und sogar in 0 und 1, gab und gibt es Modelle der Bundesbahn-E50. Lediglich fürs 12-Millimeter-Gleis wagte sich bisher noch kein Hersteller an die Aufgabe.

Wie schon des Öfteren leisten die Sonneberger Pionierarbeit. Zumindest mussten die Piko-Konstrukteure nicht gänzlich bei Null anfangen, da erst vor wenigen Jahren ein H0-Pendant das Sortiment be-

reicherte. Jetzt hält eine verkleinerte Variante Einzug in den Piko-Katalog.

Die Bundesbahn beschaffte ab 1957 194 Exemplare der schweren sechsachsigen E-Lokomotive, die in mehreren Bauserien abgeliefert wurden und die sich in Details unterschieden.

Gedacht waren die E50 als Ersatz für die Baureihe E94, die sie im Lauf der Jahre aber nie vollständig verdrängen konnten. Bereits ab 1972 erhielten sie selbst Konkurrenz, durch die modernere Baureihe 151.

Ein Jahrhundertentwurf war die E50 nie, aber in gut 40 Einsatzjahren erwies sie sich dennoch meist als unverzichtbar vor schweren Güterzügen oder als Schiebeloks etwa auf der Geislinger Steige oder der Spessartrampe. Im Jahr 2003 wurde das letzte Exemplar endgültig abgestellt.

Den Sonnebergern ist wieder einmal ein Volltreffer gelungen. Die Strukturen des

Vorbilds wurden hervorragend wiedergegeben: Die Gehäusegravuren sind außerordentlich gut und die Proportionen treffen das Original perfekt. Als Vorbild diente 150 067, die bereits ab Werk Doppellampen erhielt und mit Klätte-Lüftergittern nachgerüstet wurde. Gerade die Fronten verdienen besonderes Lob. Die silberfarbenen Lampenringe sind fein und doch fehlerlos. Die Scheiben sind perfekt eingesetzt, zeigen zierliche Gummiabdichtungen und sehr feine angespritzte Scheibenwischer. Am Pufferträger sind epochegerecht Rechteckpuffer zu finden.

Die Drehgestelle sind sauber graviert und geben einen plastischen Eindruck wieder. Ein ähnliches Lob verdient die Dachrüstung, wo zuallererst die zierlichen Scherenstromabnehmer zu gefallen wissen. Aber auch der Rest der Dachaufbauten überzeugt vollkommen.

Das Modell tritt im DB-Cargo-Look der letzten Einsatzjahre auf. Das dürfte unter Modellbahnern nicht die beliebteste Lackierungsvariante sein, steht dem Modell aber dennoch gut, da sie vor allem so makellos gespritzt wurde. Die insgesamt grandiose, gestochen scharfe Bedruckung lässt

Großer Brocken für schwere Güterzüge

den „12.12.97“ als letztes Untersuchungsdatum erkennen. Beheimatet ist der Sechschacher bei DB Cargo Nürnberg.

Das Fahrverhalten der analogen Piko-Lok ist sehr angenehm und ausgewogen. Selbst bei zwölf Volt und einer Geschwindigkeit von umgerechnet 141 km/h ist vom Motor kaum etwas zu hören. Der Antrieb übertönt niemals das Klackern der Schienenstöße. 150 067 ist angesichts einer

Der unsymmetrische Achsstand im Drehgestell ist ein Charakteristikum der E50. Das leuchtende Verkehrsrot steht dem Modell gut.

Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 100 km/h zwar flott unterwegs, aber die erzielte Spitzengeschwindigkeit liegt gerade noch im NEM-Toleranzbereich. Auch das Langsamfahrverhalten ist ordentlich. Bei 1,7 Volt setzt sich die Lokomotive ruckfrei mit 3 km/h in Bewegung. Angetrieben werden jeweils die äußeren Achsen jedes Drehgestells. Je ein Haftreifen auf einer der äußeren Achsen erhöht die Zugkraft.

Das Spitzensignal ist angenehm hell, das Licht der weißen LED wirkt allerdings ein wenig zu kalt.

Pikos TT-150 ist mit einer Next18-Schnittstelle ausgestattet und kann mit einem Sounddecoder samt Lautsprecher nachgerüstet werden.

Die TT-Gemeinde kann sich jedenfalls auf ein großartiges Modell freuen. □ al



Diese Ansicht lohnt sich: Die Feinheit, mit der die Details der Drehgestelle herausgearbeitet wurden, beeindruckt und dürfte beinahe das Maximum des Möglichen repräsentieren.

STECKBRIEF

- ▶ Hersteller: Piko
- ▶ Bestellnummer: 47460
- ▶ Gehäuse/Fahrwerk: Kunststoff/Metall
- ▶ Antrieb: Vom Fünfpol-Motor mit Schwungmassen auf vier Achsen
- ▶ Gewicht: 207 Gramm
- ▶ V_{min}: 3 km/h bei 1,7V
- ▶ V_{max}: 141 km/h bei 12V
- ▶ Besonderheiten: Führerstandsbeleuchtung
- ▶ Digitalschnittstelle: Next18
- ▶ Preis: 179,99 Euro (UVP)



FOTOS: RAINER ALBRECHT

Auch der Blick auf das Dach ist lohnenswert. Die zierlichen, sauber lackierten Stromabnehmer überzeugen, ebenso die Kunststoff-Dachleitungen.



Der Zugang zum Lokinneren ist problemlos. Dort trifft man auf einen sehr aufgeräumten Maschinenraum.